

Interkultureller Austausch mit Israel/Palästina



Wer?

VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder), Stamm Jizchak Schwersenz aus Reutlingen und Pfadfinder verschiedener Konfessionen aus Israel und Palästina.



Was? Wann?

Die Fachgruppe Israel/Nahost des VCP-Bundesverbandes organisiert seit 1987 regelmäßig Austauschprogramme mit Pfadfindern aus Israel/Palästina. Für folgendes Programm wurde der VCP-Reutlingen ausgewählt:

Herbst 2006: Besuch einer Gruppe israelischer Pfadfinder in Deutschland mit kulturellem, historischem und zeitpolitischem Programm. Unter anderem sind der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau und der Holocaust-Gedenkstätte in Berlin geplant.

Die israelischen Freunde werden bei Gastfamilien untergebracht.
Sommer 2007: Rückbesuch der Reutlinger Pfadfinder in Israel/Palästina.



Warum?

Die Pfadfinder sind die größte Jugendbewegung auf der Welt. Somit ist es für uns sehr wichtig, über den nationalen Tellerrand hinauszuschauen und uns mit anderen Pfadfindern auszutauschen.



Zusätzlich halten wir in Anbetracht der aktuellen Situation im Nahen Osten und unserer Verantwortung als Deutsche, einen solchen Austausch für sehr wertvoll und wollen erst recht aufgrund unseres Stammesnamens (ein jüdischer Pfadfinder, der den Holocaust überlebte) diese außergewöhnliche Möglichkeit nützen.

Wie?

Da die Finanzierung dieses Austauschs noch nicht gesichert ist, liegt es an uns, Spender für die Unterstützung des Besuchs der Israelis im Herbst 2006 und unseres Gegenbesuchs im Sommer 2007 aufzutun.

Die Leaders' Delegation des
VCP Reutlingen



Jizchak Schwersenz

Im Juli 2001 hat sich unser Stamm in „Stamm Jizchak Schwersenz“ umbenannt.

Jizchak Schwersenz wurde am 30. Mai 1915 in Berlin als Sohn jüdischer Kaufleute geboren. Er schloss sich früh jüdischen Gruppen innerhalb der Jugendbewegung an und absolvierte eine Ausbildung zum jüdischen Religionslehrer und Volksschullehrer. Ab 1938 war er leitender Mitarbeiter in Organisationen der Jugend-Alija, die jüdische Kinder auf ein Leben in Palästina vorbereitete und im zionistischen Pfadfinderbund „Makabi Zazair“. 1939 bis 1941 war er Leiter der Jugend-Alija-Schule in Berlin. Er entzog sich im August 1942 der Deportation und lebte 17 Monate unter falschem Namen und ohne Wohnung in Berlin. 1943 bildete er mit anderen „Untergetauchten“ die Pfadfindergruppe im Untergrund „Chug Chaluzi“. Im Februar 1944 floh er in die Schweiz. Dort widmete er sich wiederum der Betreuung von Kindern aus den Konzentrationslagern und den nazibesetzten Ländern und absolvierte ein Studium an der Universität Zürich. 1953 siedelte er nach Israel über und arbeitete dort als Lehrer. Seit 1991 lebte er wieder in Berlin, hielt Vorträge in zahlreichen Stiftungen, Schulen und Museen, bis er am 1. Juni 2005, zwei Tage nach seinem 90. Geburtstag, in Berlin verstarb.



Israel/Palästina - Programm VCP Reutlingen Stamm Jizchak Schwersenz 2006/2007



„Es ist nicht schwer, einzelne Menschen zusammenzubringen und Freundschaften über die Religionen und Kulturen hinweg zu schließen (...) Meine Angst, gegründet auf die Erfahrungen in Deutschland, ist vielmehr, dass solche Freundschaften die Bewährungsprobe nicht bestehen, wenn Fanatiker irgendeiner Seite sagen: Du darfst mit deinem Nachbarn keinen Kontakt mehr haben, weil er Jude, Araber, Muslim, Christ oder sonst etwas ist.“

Jizchak Schwersenz

Kontakt:
Martin Quack
Querstr. 3
72074 Tübingen
Tel. +49(0) 70 71 - 88 86 93
E-mail: martin_quack@web.de